

Inkassodienst Bürgel wird nach Italien verkauft

Wirtschaftsauskunftei CRIF erwirbt das Unternehmen von Euler Hermes und Eos

smo. FRANKFURT, 4. Januar. Der Inkassodienstleister Bürgel wechselt in italienische Hände. Den Zuschlag für das Hamburger Unternehmen hat die Wirtschaftsauskunftei CRIF mit Hauptsitz in Bologna erhalten, an der die Deutsche Bank einen kleineren Anteil hält. Wie diese Zeitung berichtet hatte, hatten die Bürgel-Eigentümer vor geraumer Zeit die Investmentbank Rothschild beauftragt, einen Käufer zu finden (F.A.Z. vom 9. November).

Die Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG ist einer der großen deutschen Inkasso-Dienstleister und gehört momentan noch dem Großversender Otto sowie dem Versicherungskonzern Allianz. Deren Tochtergesellschaft Euler Hermes ist zu 50,1 Prozent beteiligt, der Rest liegt bei der Otto-Tochtergesellschaft Eos. Der Verkauf an CRIF soll spätestens Ende Februar vollzogen werden, wie die drei beteiligten Parteien bekanntgeben.

Bürgel sammelt Bonitätsdaten über Unternehmen und Privatleute und fragt im Auftrag seiner Kunden Informationen über Schuldner ab. Detaillierte öffentliche Kennzahlen sind nicht bekannt. Im Geschäftsbericht der Mehrheitseigentümerin Allianz für das Jahr 2014 wird der 50,1-Prozent-Beteiligung Bürgels ein Jahresüberschuss von 5,7 Millionen Euro zugeordnet. Bürgel beschäftigt nach eigenen Angaben gegenwärtig etwa 500 Mitarbeiter, alle in Deutschland.

Die Allianz soll die Initiative für den Verkauf ergriffen und zunächst Otto ihre Anteile angeboten haben, war im November aus Kreisen zu hören, die mit dem Verkaufsprozess vertraut sind. Der Handelskonzern aus Hamburg habe aber offenbar kein Interesse gehabt, die Auskunftei komplett zu übernehmen, daher habe er auch seine Anteile zur Disposition gestellt. CRIF übernimmt denn auch die gesamten 100 Prozent. Im Juli hatte Otto schon einen anderen Konzernteil verkauft: die Büroartikel-Sparte Otto Office, die an den Konkurrenten Printus ging.

CRIF ist für Bürgel ein alter Bekannter, denn beide unterhalten schon eine Kooperationspartnerschaft in verschiedenen Auslandsmärkten. Die italienische Gesellschaft wurde 1988 gegründet und bearbeitet mit mehr als 2000 Beschäftigten 50 Märkte auf vier Kontinenten. Sie ist schon in der Vergangenheit durch Übernahmen gewachsen. Vor fünf Jahren erwarben die Italiener die Geschäfte von Deltavista in Österreich und der Schweiz. CRIF versorgt nach eigenen Angaben 3100 Banken und andere Finanzin-

stitute sowie mehr als 25 000 gewerbliche Kunden mit Informationen. 90 Prozent des Kapitals liegen bei Gründungsmitgliedern und dem Management, die restlichen 10 Prozent bei verschiedenen Kreditinstituten. Seit den 90er Jahren gehören zu den Aktionären BNP Paribas, Deutsche Bank und Banco Popolare. Im Jahr 2014 erwirtschaftete CRIF 340 Millionen Euro „Gesamtertrag“, das Eigenkapital beläuft sich auf 151 Millionen Euro. Bürgel, 1885 in Berlin von Martin Bürgel gegründet, ist viel älter, aber auf Deutschland konzentriert.

Euler Hermes und Eos blieben Bürgel auch in Zukunft eng verbunden, teilten die Vertragspartner mit. Euler Hermes bezieht nach eigener Darstellung in großem Stil Informationen von Bürgel, auch mit Eos besteht eine viele Jahre alte Geschäftsbeziehung.

